



---

## Grundstücks-, Haus- und Hafenordnung

Stand: 25.03. 2023

### § 1 Geltungsbereich

Der Verein Spandauer Jollensegler e.V. erlässt zur Regelung der Rechte und Pflichten der Mitglieder diese Grundstücks-, Haus- und Hafenordnung. Sie beruht auf den Bestimmungen des § 9 der Satzung des VSJ.

### § 2 Zielsetzung und allgemeine Hinweise

1. Oberstes Gebot ist die Pflege und der Schutz unserer Anlagen. Hierbei steht der Umweltschutz an erster Stelle. Das absolute Hausrecht, betreffend alle Einrichtungen des Vereins Spandauer Jollensegler e.V., übt der geschäftsführende Vorstand aus
2. Die Durchführung und Einhaltung aller den Bereich der Grundstücks-, Haus- und Hafenordnung betreffenden Maßnahmen obliegen den jeweiligen Obleuten. Ihren Weisungen ist Folge zu leisten. Darüber hinaus ist jedes Mitglied gehalten und befugt, diese Ordnung zu gewährleisten. Gegenseitige Rücksichtnahme im Rahmen der Lärmschutzverordnung wird erwartet.
3. Vorhandene Rettungsmittel.  
Zusammen mit dem PSB24 nutzt der VSJ einen Defibrillator.  
Zugriff und Handhabung sind gesondert nachzulesen.

### § 3 Umweltrichtlinien des Vereins

1. Das Gelände des Vereins befindet sich im Trinkwasserschutzgebiet, Schutzzone III, des Wasserwerks Tiefwerder.
2. Auf die strikte Beachtung aller Umweltschutzgesetze in ihrer gültigen Fassung und der besonderen Anforderung in der Schutzzone III für das Wasserwerk Tiefwerder wird mit dieser Richtlinie ausdrücklich hingewiesen.
3. Zusätzlich werden für den Verein folgende Regelungen erlassen, denen unbedingt nachzukommen ist. Hierbei haften Mitglieder für ihre Gäste und für beauftragte Personen.
4. Die nachfolgenden Bestimmungen sind die Umweltrichtlinien des Vereins. Bei Fragen zu Umweltproblemen ist der Vorstand oder die Umwelt- und Sicherheits-Obleute anzusprechen.
5. Der Einsatz von Tauchpumpen mit Tiefenwasser im Hafen ist nicht gestattet.

#### § 3.1 Arbeiten am Boot

1. Überholungs- und Reparaturarbeiten sind so vorzunehmen, dass Umwelt und Personen nicht gefährdet oder mehr als unvermeidbar belästigt werden.
  2. Staub- und Lärmentwicklung sind nach Möglichkeit zu vermeiden.
  3. Zum Schutz gegen Boden- und Wasserverschmutzung bei Arbeiten an Booten an Land ist unter dem entsprechenden Arbeitsbereich eine ausreichend große, reißfeste Plane auszulegen. Die Rückstände sind als Sondermüll zu entsorgen.  
Bei Booten im Wasser sind ebenfalls Vorkehrungen zu treffen, so dass weder Material noch Arbeitsgerät in das Wasser gelangen können.
-

- 
4. Das Waschen von Booten darf nur mit Wasser ohne Benutzung von Waschmitteln oder Waschhilfsmitteln durchgeführt werden.
  5. Reinigungsarbeiten an aufgeslippten Booten dürfen nur von Hand ausgeführt werden. Das Waschwasser ist über die Fäkalieneinlassstelle zu entsorgen.
  6. Die Benutzung von Hochdruckreinigern am Unterwasserschiff ist nicht erlaubt.

#### **§ 4 Lagerung und Entsorgung von Abfällen**

1. Für die Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Abfällen stehen den Mitgliedern Mülltonnen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
2. Verpackungen wie Flaschen, Papier und Pappe sind sortengerecht in den dafür vorgesehenen Recyclingbehältern zu entsorgen.
3. Sonderabfälle wie Altöl, Farbreste, Bilgenwasser usw., gefährden Gesundheit, Boden, Wasser und Luft. Der Verein unterhält für solche Abfälle keine Sammelstelle. Jedes Mitglied ist verpflichtet, die bei ihm anfallenden Sonderabfälle selbst fach- und sachgerecht zu entsorgen.
4. Die Lagerung von Sonderabfällen ist auf dem Vereinsgelände nicht erlaubt.
5. Gestattet ist die Bereitstellung für eine Zeit von 24 Stunden unter Beachtung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften. Ein Bereitstellungsplatz ist in der Werkstatt eingerichtet.
6. Zur Lagerung brennbarer Flüssigkeiten steht den Mitgliedern kein entsprechend eingerichteter Raum zur Verfügung. Diese Materialien sind nur für den sofortigen Verbrauch bestimmt und dürfen nur in den dafür zugelassenen Behältern transportiert werden.
7. Das Um- und Abfüllen brennbarer und wassergefährdender Flüssigkeiten darf nur unter Benutzung einer auslaufsicheren Auffangwanne erfolgen. Entsprechende Wannen sind in der Werkstatt vorhanden.
8. Beim Betanken von im Wasser liegenden Booten ist sicherzustellen, dass kein Treibstoff in das Wasser gelangen kann.
9. Der Inhalt von Chemietoiletten mit handelsüblichen geruchsbindenden Chemiezusätzen ist über die Fäkalieneinlassstelle zu entsorgen.

#### **§ 5 Betreten und Nutzung des Grundstücks**

1. Das Betreten des Grundstücks und seiner Anlagen geschieht auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder. Kinder, die kein Jugendschwimmabzeichen Bronze oder ähnliches haben, müssen auf dem gesamten Grundstück, einschließlich der Steganlagen, eine Schwimmhilfe tragen.
2. Es wird erwartet, dass alle Mitglieder zur Erhaltung der vorhandenen Anlagen beitragen. Jeder soll seinen Platz so verlassen, wie er ihn vorzufinden wünscht.
3. Das Grillen auf dem Vereinsgelände geschieht auf eigene Gefahr. Der Vereinsgrill ist gereinigt zu hinterlassen.
4. Für Hunde besteht auf dem Grundstück Leinenzwang. Fäkalienabgaben der Tiere sind vom Tierhalter zu beseitigen.
5. Am Flaggenmast dürfen außer Flaggen und Wimpel keine anderen Gegenstände vorgehängt werden.

#### **§ 6 Abstellen von Kraftfahrzeugen**

1. Es ist nur den Mitgliedern gestattet, ihre Kraftfahrzeuge auf dem Vereinsgrundstück abzustellen. Der Teil zwischen Gehwegplatten (Flaggenmast) und Vereinshaus ist für Kraftfahrzeuge zum Parken nicht zugelassen. Am Mastständer sind die Fahrzeuge nur vorwärts einzuparken. Bei verschlossenen Fahrzeugen müssen die Schlüssel für den Bedarfsfall im Vereinshaus im Schlüsselkasten greifbar und gekennzeichnet hinterlegt werden.
  2. Das Waschen von Kraftfahrzeugen und Ölwechsel ist auf dem Grundstück strengstens untersagt.
-

---

## **§ 7 Nutzung des Vereinshauses und der Schuppen**

1. Es ist verboten, Gasflaschen, Bootsmotore, leicht brennbare Gegenstände oder Flüssigkeiten, Farben und Lacke, sowie Batterien im Vereinshaus und im Schuppen zu lagern.

In einem gesicherten externen Stahlschrank wird folgendes Gefahrgut gelagert:

- VSJ Benzinkanister für die Trainingsboote und Rasenmäher.
- VSJ Behälter für geringe Mengen Altöl.
- VSJ Gasflaschen für den Gemeinschaftsgrill.

Der Schlüssel für den Stahlschrank wird im Gastlieger-Schlüsselschrank, für alle Mitglieder zugänglich, deponiert.

2. Im Masten-Schuppen werden nur Gegenstände gelagert, die für das Winterlager der Boote an Land notwendig sind. Sie sind mit dem Namen des Eigners zu kennzeichnen. Private Gegenstände wie Winterplanen, Taue, Leinen, etc. sind nur kurzzeitig geduldet. Ebenfalls darf privates Gefahrgut, wie Farbe oder Bootsmotore nur kurzzeitig im Schuppen abgestellt werden. Sup Boards und Paddelboote der Mitglieder können im Sommer auf den freien Plätzen der Masten Regale deponiert werden.
3. Die Garderobenschränke sind vorbehaltlich für aktive Mitglieder reserviert.
4. Die Werkstatt ist in einem sauberen, ordnungsgemäßen Zustand zu hinterlassen. Vereinswerkzeug ist an den dafür vorgesehenen Platz zurückzulegen.
5. Die Kucheneinrichtung steht allen Mitgliedern zur Verfügung. Sie ist sauber zu hinterlassen. Ausgeliehenes Vereinsgeschirr ist in einem sauberen Zustand zurückzustellen. Bei Verlust oder Beschädigung ist Ersatz zu leisten, ein Vorstandsmitglied oder die Messe-Obleute sind zu unterrichten.
6. Der Jugendraum untersteht ausschließlich den Jugend-Obleuten. Überholungsarbeiten für die eigenen Boote sind im Jugendraum nicht gestattet. Die VSJ-Motoren der Trainingsboote werden im Winter extern eingelagert oder draußen auf dem Gelände entsprechend sicher deponiert.
7. Eingehende Post darf nur vom geschäftsführenden Vorstand geöffnet werden.

## **§ 8 Nutzung der Hafenanlagen**

1. Die Nutzung der Steganlagen geschieht auf eigene Gefahr. Insbesondere bei Nutzung der Kopf- und Seitenstege ist Vorsicht geboten. Boote, auch Teile der Ausrüstung oder Spieren, dürfen nicht dauerhaft auf den Stegen oder über die Heckpfähle hinausragen.
  2. Pfähle, Stege und Beläge dürfen nicht durch Ketten, Fußmatten oder Benagelung beschädigt werden. Die Boote sind ordnungsgemäß und sicher zu vertäuen.
  3. Die auf den Booten bezogene elektrische Energie ist über einen Bordstromzwischenzähler mit dem Verein zu verrechnen. Eine ordnungsgemäße Installation des Zwischenzählers ist Voraussetzung.
  4. Eine Gasprüfung auf den Booten mit Gasanlage ist verpflichtend. Alle 2 Jahre hat der Eigner einen Nachweis dem Verein vorzulegen. Entweder als PDF per Mail an den Vorstand oder in Papierform.
  5. Jährlich hat der Bootseigner dem Verein eine bestehende Bootshaftpflichtversicherung vorzulegen. Entweder als PDF per Mail an den Vorstand oder in Papierform.
  6. Die Masten der Segelboote sind bis spätestens 4 Wochen nach dem Krantermin im VSJ aufzustellen.
-

7. Die Benutzung der Slipanlage geschieht auf eigene Gefahr. Sie ist nach Abschluss der Arbeiten in einem ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.
8. Eine Haftung für alle beim Slippen und Kranen entstehenden Schäden wird vom Verein, seinen Hafen-Obleuten bzw. einem Beauftragten nicht übernommen. Dies geschieht jeweils auf eigene Gefahr.
9. Die jeweils geltende Steggenehmigung ist einzuhalten.

### **§ 9 Vergabe von Liege- und Stellplätzen**

1. Der Verein gewährt seinen aktiven Mitgliedern im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten ein Sommerlager und ein Winterlager. Bootsumlegungen werden nach Absprache mit den Hafen-Obleuten und den Betroffenen im Rahmen der Möglichkeiten vorgenommen. Ein Anrecht auf einen bestimmten Platz besteht nicht.
2. Die Vergabe der Sommerlager und der Winterlager erfolgt vorrangig nach der Dauer der aktiven Mitgliedschaft. Bei Jugendlichen, die als aktives Mitglied übernommen werden, zählt der Tag des Eintritts als Jugendmitglied.
3. Ein von einem aktiven Mitglied nicht genutzter Liegeplatz oder ein Winterlager wird nur für die Dauer von 2 Jahren bereitgehalten, wenn das bisher gezahlte Bootsliegogeld für diesen Zeitraum entrichtet wird. Der Vorstand behält sich vor, den Platz vorübergehend anderweitig zu nutzen. Daraus entstehende Einnahmen fließen dem Verein zu.
4. Gibt ein Mitglied seinen Liegeplatz oder sein Winterlager vorübergehend auf, ohne ein Entgelt dafür zu entrichten, so kann er später wieder gem. Ziff. 2 seinen Anspruch geltend machen. Ist in der Zwischenzeit aber ein anderes Mitglied auf diesen Platz nachgerückt, so muss er warten, bis wieder ein Platz frei wird. Ein Mitglied, das ordnungsgemäß nachgerückt ist, braucht diesen Platz nicht wieder aufzugeben.
5. Ein Bootskauf oder eine Bootsveränderung muss rechtzeitig vorher dem Vorstand und den Hafen-Obleuten bekannt gemacht werden. Ein Anrecht auf einen größeren Liegeplatz oder ein größeres Winterlager besteht nicht. Die Bestimmungen der Ziff. 4 gelten entsprechend.
6. Gastmitgliedern kann nach Maßgabe vorhandener Liegeplätze ein solcher zugewiesen werden.

### **§ 10 Gemeinschaftsdienst**

1. Der von den Mitgliedern festgelegten Stundenanzahl an Gemeinschaftsarbeit ist nachzukommen.
2. Jedes Mitglied kann die festgesetzte Stundenzahl für den Gemeinschaftsdienst in einem Jahr um 25 % unter- oder überschreiten. Der Ausgleich kann dann im nächsten Jahr erfolgen.
3. Aktive Mitglieder ohne Boot haben den halben Gemeinschaftsdienst zu leisten.
4. Bei Eigner Gemeinschaften hat jeder Anteilseigner die volle Stundenzahl an Gemeinschaftsarbeit einzubringen.

### **§ 11 Schlussbestimmungen**

Der Grundstücks-, Haus- und Hafensordnung ist von jedem Mitglied verpflichtend Folge zu leisten.

Die vorliegende Fassung wurde auf der Mitgliederversammlung am 25. März 2023 beschlossen.

Sie hängt am schwarzen Brett des Vereinshauses aus und ist auf der Webseite des Vereins einsehbar.

---